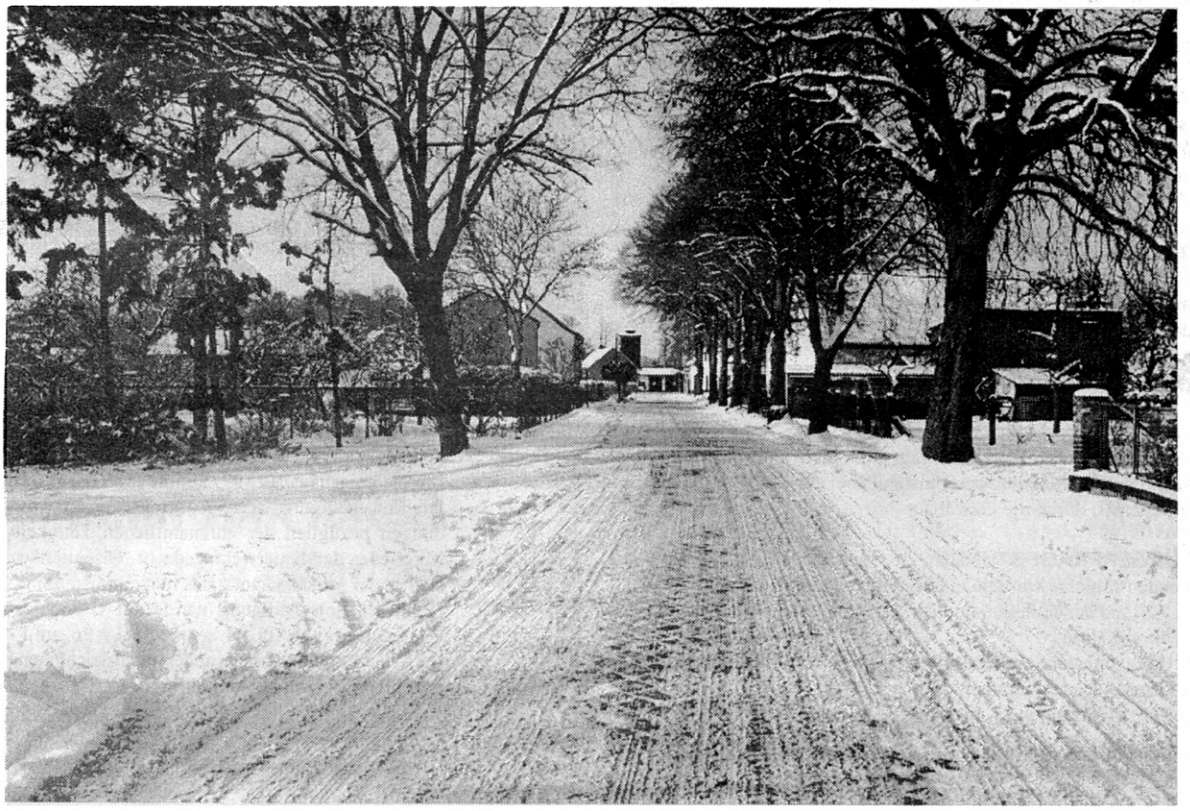
Der „Bestwiner“

„Amtsblatt der Gemeinde Bestensee“

Herausgeber von "Der Bestwiner", Druck und Verlag: Rautenberg multipress verlag GmbH,
53840 Troisdorf, Kasinostr. 28-30, Postfach 53826, Tel.: 02241 / 260-0; Auflage: 2700
Für den Inhalt verantwortlich: H.Stolzenberg
ausschließlich verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfaue 10,
15741 Bestensee,Tel.:033763 / 998-0 vertreten durch den Bürgermeister

5. Jahrgang | Dezember - Ausgabe | 26.11.97



Winterliche Rathenaustraße in "Klein Besten"

Foto: Dieter Möller

Aus dem Inhalt

* Kurzprotokoll zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 30.10.97 Seite 2
* Beschluß-Nr.: 56/10/97 Seite 2
* Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Seite 3
* Mitteilung zur Winterdienstgebühr Seite 3
* Bekanntmachung des Wahlleiters Seite 3
* Wir gratulieren ... Seite 3
* Bügermeister lud zum "Stammtisch" Seite 4
* Feuerwehr braucht Hilfe! Seite 4
* Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier Seite 4
* Einladung zum Weihnachtsliedersingen Seite 4
* Bläserweihnacht 1997 Seite 5
* Fahrt in den goldenen Herbst Seite 5
* DRK: Wärmende Bekleidung wieder gefragt! Seite 6
* Blutspende in Bestensee Seite 7
* Husten: Reinigungsfunktion des Körpers? Seite 7
* Herbstzeit im Kinderdorf Seite 8
* Meine ersten Schulferien Seite 9
* Neues aus der Gesamtschule Seite 10
* Erinnerungen an ihre Schulzeit Seite 12
* BDF: Gespaltene Geschäftsentwicklung Seite 14
* "Hallo, hier KW auf Welle 2700..." Seite 15

A M T S N A C H R I C H T E N

KURZPROTOKOLL

zur öffentlichen Gemeindevertretersitzung vom 30.10.1997

1. INFORMATIONEN

Inf. des Vorstandes:
Die Vors. der GV verabschiedet den Abg. Werner Zak (PDS-Fraktion) aus seiner Tätigkeit als Abgeordneter der Gemeindevertretung.
Sein Mandat ist erloschen, da der Hauptwohnsitz innerhalb der Gemeinde Bestensee abgemeldet wurde.
Der Wahlausschuß wird in einer Sitzung am 6.11.97 eine Ersatzperson (Nachfolgekandidaten) berufen.

Inf. des Bürgermeisters:
- zum Haushalt
- zur Fertigstellung der Sanierung des Gebäudes in der Hauptstr. 28
- zu den Baumaßnahmen in der Waldstr.
- zum B-Plan „Marktplatz"

Inf. der Fraktionen:
- Die Fraktion der PDS beantragt mündlich eine Gesellschafterversammlung zur Klärung der Umstände bei den Grundstücksverkäufen Friedenstr. durch die Gewoba.

2. BÜRGERFRAGESTUNDE

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert:
- Der Zustand der Toiletten und der Bestuhlung in der Trauerhalle des Friedhofes Nord.
- Die Umlegung der Straßenreinigungskosten für die Jahre 1995/96 auf die Grundstückseigentümer.
- Die Durchführung und Kontrolle des Winterdienstes.

3. BESCHLÜSSE

B 56/10/97 zum Neuerlaß der Feuerwehrsatzung

4. NICHTÖFFENTL. SITZUNGSTEIL mit den BESCHLÜSSEN

B 52/10/97
B 59/10/97
B 58/10/97
B 60/10/97
B 61/10/97

zu Grundstücksaustausch, Umsetzung von Vorverträgen und Konditionsanpassung.

Quasdorf *Teltow* *Rubenbauer*
Bürgermeister *Vors. der GV* *Mitglied der GV*

BESCHLUß
der Verwaltung - öffentlich

Einreicher: Verwaltung
Beraten im: Ordnungsausschuß, Finanzausschuß, Hauptausschuß
Beschluß-Tag: 30.10.1997
Beschluß-Nr.: 56 / 10 / 97
Betreff: Neuerlaß Feuerwehrentschädigungssatzung

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die in der Anlage enthaltene Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bestensee vom 30.10.1997.
Gleichzeitig tritt der Beschluß Nr. 31/05/94 vom 28.11.96 außer Kraft.

Begründung: Seit Erlaß der Entschädigungssatzung für die GV wurde die o. g. Satzung beraten. Jedoch konnten die Kosten hierfür nicht in die Haushaltpläne aufgenommen werden.
Im Nachtragshaushalt 1997 konnte es realisiert werden. Die Entschädigung ist als Ausgleich für die Aufwendungen bezüglich der ehrenamtlichen Tätigkeit der Mitglieder der Feuerwehr gedacht. Orientiert wurde sich an der Mustersatzung des Innenministeriums. Die Höhe der Entschädigung wurde auf Grundlage des Beschlusses 31/05/94 vom 28.11.96 und den Entschädigungssatzungen anderer vergleichbaren Feuerwehren des Landkreises definiert.

Abst.-Ergebnis:

gesetzl.vorgegeb.Anz.d.GV:	19 davon 1 Mandat erloschen
Anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/
von der Abst.u.Berat. gem.§ 28 GO des Landes Bdbg.ausgeschlossen:	/

Quasdorf *Teltow*
Bürgermeister *Vorsitzende der Gemeindevertretung*

SATZUNG
über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bestensee

Auf Grund des § 9 Abs. 5 des Brandschutzgesetzes - BschG in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 1994 (GVBl. I S. 65) in Verbindung mit § 5 der Gemeindeordnung vom 15. Oktober 1993 (GVBl. I S. 398) - bzw. § 4 Abs. 4 der Amtsordnung vom 19 Dezember 1991 (GVBl. S. 682) - in der jeweils gültigen Fassung hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 30.10.1997 folgende Satzung beschlossen.

§ 1
Höhe der Aufwandsentschädigungen

(1) Aufwandsentschädigungen für den Gemeindebrandmeister und deren Stellvertreter:

Gemeindebrandmeister	150,00 DM
Stellvertreter	75,00 DM

(2) Aufwandsentschädigung für die Zugführer und Gruppenführer:

Zugführer	50,00 DM
Gruppenführer	50,00 DM

(3) Aufwandsentschädigung für die Angehörigen mit Sonderfunktionen:

Ehrenamtliche Brandschutzprüfer	30,00 DM
Jugendwart	30,00 DM
Gerätewart	30,00 DM

(4) Aufwandsentschädigung für weitere Angehörige der aktiven Gruppe:

Angehörige	20,00 DM

(5) Die in den Absätzen 1 bis 4 genannten Aufwandsentschädigungen beziehen sich jeweils auf einen Monat.

§ 2
Zahlungsweise

(1) Die Aufwandsentschädigungen nach § 1 Abs. 1 bis 4 werden als Pauschalbeitrag vierteljährlich auf die entsprechenden Konten der Angehörigen überwiesen.

(2) Nimmt ein Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr mehrere mit einer Aufwandsentschädigung verbundene Funktionen nach § 1 wahr, erhält er nur die jeweils höchste Aufwandsentschädigung.

§ 3
Wegfall der Aufwandsentschädigung

(1) Die Zahlung der Aufwandsentschädigung entfällt, wenn der Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr ununterbrochen länger als einen Monat seine Funktion nicht wahrnehmen kann. Der Erholungsurlaub bleibt außer Betracht.

(2) Auf Vorschlag des Wehrführers kann dem Angehörigen der FreiwilligenFeuerwehr aus gewichtigen Gründen (z. B. säumige Dienstdurchführung) die Zahlung der Aufwandsentschädigung durch den Träger des Brandschutzes versagt oder gekürzt werden.

§ 4
Umfang der Aufwandsentschädigung

(1) Mit der Aufwandsentschädigung sind grundsätzlich alle mit der Funktion verbundenen Auslagen (Fahrt- und Reisekosten innerhalb des Zuständigkeitsbereiches, Telefon- und Portogebühren ...) abgegolten.

(2) Fahrtkosten außerhalb des Zuständigkeitsbereiches sind nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes zu erstatten, sofern nicht von anderen Behörden (z. B. durch die Landesfeuerwehrschule Eisenhüttenstadt) die Kosten erstattet werden.

§ 5
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt der Beschluß-Nr. 31/05/94 vom 28.11.1996 außer Kraft.

Bestensee, 30.10.19

Quasdorf — *Bürgermeister*

Teltow — *Vorsitzende der Gemeindevertretung*

Mitteilung
des Gemeindeamtes zur Winterdienstgebühr des Jahres 1995 und 1996

Im Monat Dezember 1997 wird auf Grundlage der Reinigungsgebührensatzung der Gemeinde Bestensee eine rückwirkende Gebührenerhebung von 75 % der gesamten entstandenen Winterdienstkosten der Jahre 1995/96 durchgeführt.

Gebührenpflichtig sind die Eigentümer der von einer Straße erschlossenen Grundstücke.

In Auswertung der Gemeindevertretersitzung vom 30.10.1997 ist das Gemeindeamt beauftragt worden, zu den Gebührenbescheiden der Winterdienstleistungen der Jahre 95 u. 96 ein Mustergebührensatz zu veröffentlichen.

Hierbei ist ein durchschnittliches Grundstück mit einer Frontmeterlänge von 20 m und einer Bebauung mit einem eingeschossigen Einfamilienhaus zu Grunde gelegt.

Der anzusetzende Gebührenmaßstab beträgt hierbei:

für das Jahr 95	0,81 DM pro Frontmeter
für das Jahr 96	1,11 DM pro Frontmeter.

In diesem Beispiel hätte der Eigentümer des Grundstückes:

für das Jahr 95	16,20 DM
für das Jahr 96	22, 20 DM
also insgesamt:	38,40 DM zu zahlen.

Bekanntmachung
des Wahlleiters nach § 81 Abs. 1 der Kommunalwahlverordnung

1. Herr Werner Zak (Partei des Demokratischen Sozialismus) verliert durch seinen Umzug am 22.10.97 seine Rechtsstellung als Gemeindevertreter der Gemeinde Bestensee.

Der Wahlausschuß stellte die Verlustgründe in seiner Sitzung am 06.11.1997 fest.

Als Ersatzperson wird Herr Costa Großmann
Friedenstr. 14 d
15741 Bestensee

in die Gemeindevertretung berufen.

Schmidt
Wahlleiter

Ende der amtlichen Mitteilungen

Das Gemeindeamt gratuliert im Dezember

Frau Elisabeth March	zum 76. Geburtstag
Frau Anna Zander	zum 76. Geburtstag
Frau Margarete Slota	zum 78. Geburtstag
Frau Hermiene Reimann	zum 75. Geburtstag
Herrn Albert Neuzeit	zum 77. Geburtstag
Frau Aurelie Schubert	zum 85. Geburtstag
Frau Frida Fels	zum 81. Geburtstag
Herrn Kurt Noack	zum 83. Geburtstag
Frau Anneliese Heinze	zum 75. Geburtstag
Frau Charlotte Hahn	zum 82. Geburtstag
Frau Gertrud Gonska	zum 89. Geburtstag
Herrn Walter Arzig	zum 78. Geburtstag
Frau Gertrud Gohr	zum 81. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

LOKALNACHRICHTEN

Bürgermeister lud zum „Stammtisch“ mit dem Thema „Sauberhaltung des Ortes“

Am 30. September hatten interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Probleme auf den Tisch zu legen, die dann so gut wie möglich vom Bürgermeister Herrn Quasdorf selbst oder vom Ordnungsamtsleiter Herrn Schmidt beantwortet wurden.

Einige Anwohner äußerten Beanstandungen hinsichtlich der Straßenreinigung mittels der Kehrmaschine. Das Problem der abgesenkten Bordsteine und der überhöhten Gehwege wurde angesprochen. Hier sei die Straßenreinigung erschwert und nicht gerade effektiv, da nach kurzer Zeit der Sand wieder auf den Straßenrand rutscht. Zum Thema Laubentsorgung konnte gesagt werden, daß auch in diesem Jahr wieder spezielle Laubsäcke erworben werden können, die dann zu bestimmten Tagen von der AWU abgeholt und entsorgt werden (siehe auch Information des Ordnungsamtes im Bestwiner).

Die Ordnung auf den örtlichen Baustellen läßt oft zu wünschen übrig. Auch zu diesem Sachverhalt bezog der Ordnungsamtsleiter Stellung. Er betont nochmals, daß er für jeden Hinweis der Bürger dankbar ist, um sofort reagieren zu können.

Wenn auch in dieser Runde nicht gleich jedes Problem aus der Welt geschaffen werden kann, so hat man hier doch die Möglichkeit sich auszusprechen und Fragen beantwortet zu bekommen.

Wir würden uns für die Zukunft wünschen, daß noch mehr Bürgerinnen und Bürger von Bestensee dieses Angebot nutzen.
Auch im 1. Quartal 1998 ist wieder ein Bürgermeister-Stammtisch geplant.
Werte Bürgerinnen und Bürger, bitte reichen Sie uns Themenvorschläge ein. Wir möchten gern auf Ihre Problem eingehen können und bürgernahe Themen auf die Tagesordnung setzen.
Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge im Hauptamt des Gemeindeamtes ein.

Seniorenweihnachtsfeier

Der Sozialausschuß der Gemeindevertretung und das Gemeindeamt Bestensee, lädt alle Seniorinnen und Senioren aus Bestensee recht herzlich zur Weihnachtsfeier

am Donnerstag, den 11.12.1997 um 14.00 Uhr

in den Bestwiner Bürgertreff (Hauptstr. 22) ein. Gehbehinderte Bürger, die mit PKW abgeholt werden möchten, melden sich bitte bis zum 4.12.97 im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 998-41 bei Frau Henne.

Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit

Der Bürgermeister und das Gemeindeamt übermittelt den Ehepaaren

Horst und Waltraud Liß

Erika und Wolfgang Raschemann

die herzlichsten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit und wünschen Ihnen Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Feuerwehr braucht Hilfe!

Liebe Mitbürger!

Es hat sich vielleicht schon herumgesprochen, die Freiwillige Feuerwehr von Bestensee feiert im nächsten Jahr ihren 110ten Geburtstag.

Und wenn alles klappt, weihen wir auch noch das neue Gerätehaus ein.

Aus diesem Anlaß möchten wir mit Ihrer Hilfe eine Festschrift herausgeben.

- Sie wissen etwas zur Geschichte der Feuerwehr, haben vielleicht noch alte Fotos?
- Möchten Sie uns von Feuerwehreinsätzen aus Ihrem Umfeld berichten, die Sie besonders in Erinnerung haben?
- Oder können Sie auf eine andere Art zum Gelingen der Festschrift beitragen?

Zweckdienliche Hinweise nimmt entgegen:

Ralf Weber Tel. 62261
Schubertstraße 19
Bestensee

Einladung zum festlichen Weihnachtsliedersingen

Am 3. Adventssonntag findet in der Neuapostolischen Kirche ein öffentliches Weihnachtsliedersingen statt.

Aus diesem Anlaß sind Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich eingeladen. Eine Stunde der Besinnung und Einstimmung auf das Weihnachtsfest möchten Ihnen die Sänger und Spieler bereiten.

am 14. Dezember
um 16.00 Uhr
Bestensee H.-Heine - Str. 1

Bläserweihnacht

In diesem Jahr wollen die Evangelische Kirchengemeinde und der Posaunenchor Bestensee erstmals eine Bläserweihnacht für Jung und Alt veranstalten. Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern und die Umrahmung durch den Posaunenchor sollen das Warten auf die Bescherung verkürzen. ***Diese musikalische Weihnachtsandacht beginnt am Heiligen Abend (24.12.1997) um 15.00 Uhr in der Bestenseer Kirche. Die traditionelle Christmesse findet wie jedes Jahr um 17.00 Uhr statt.***

Fahrt in den goldenen Herbst

Am 23. Oktober gegen 12.00 Uhr begann für die 60 Teilnehmer von der Ortsgruppe der Volkssolidarität Bestensee die Fahrt ins Blaue - in den goldenen Herbst. Um allen die Mitfahrt zu ermöglichen, mußte zusätzlich ein Kleinbus eingesetzt werden. Es war das richtige Reisewetter, zwar wolkenreich, aber kein Regen. Den großen Bus steuerte Wolfgang, von Schmidt-Reisen. Er wünschte uns einen erlebnisreichen schönen Tag und wollte eine Flasche Sekt spendieren, für den, der das Reiseziel erraten würde. Wir fuhren in Richtung Märkisch Buchholz und durch Leipsch. Das Reiseziel wurde nicht erraten und der Busfahrer sparte die Flasche Sekt.

Dann erreichten wir unser Reiseziel, den Ort Goyatz am seinen 11,7 km² Wasserfläche zu den größten Seen im Land Brandenburg. Im nördlichen Teil wird er von der Spree durchflossen. Seine Anbindung an die Gewässer Berlins sowie an die Oder macht ihn als Ausgangspunkt für Wasserwanderer und Freizeitkapitäne so attraktiv. Die Entstehung des Schwielochsee, so heißt es in der Sage: „Dort soll in grauer Vorzeit ein mächtiger Laubwald in sumpfiger Landschaft gestanden haben. Eines Tages stieß eine riesige Wildsau beim Wühlen auf eine verborgene Quelle. Dem aufgerissenen Erdreich entquollen ergiebige Wassermassen, die sich in den Wald ergossen". So soll der See entstanden sein, der seitdem Swinlug-Schweineloch oder wie heut „Schwielochsee" genannt wird.

Blick auf den Schwielochsee

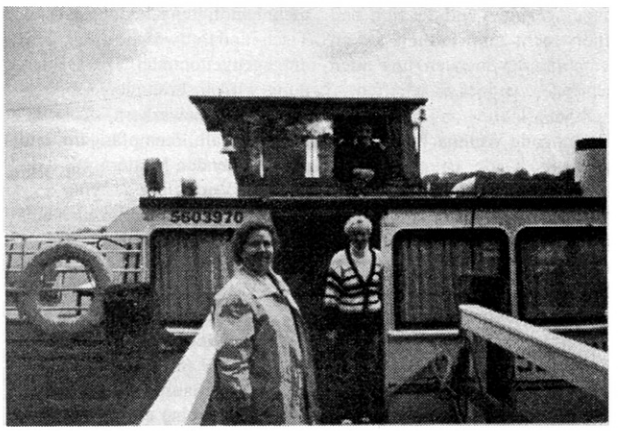
Schwielochsee. Es hieß aussteigen, und wir wurden zu einer 2-stündigen Dampferfahrt auf dem Schwielochsee eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Kapitän der „MS Schwielochsee" wurden wir während der Fahrt mit einigen Angaben über den Schwielochsee vertraut gemacht. Er gehört mit Den Laubwald kann man heute noch beobachten. Nur einzelne Häuser und Bungalow konnte man zwischen den Bäumen sehen. Die Uferzone ist begehbar, so daß der Wanderer auf den über 100 km ausgeschilderten Weg rund um den See wandern und sich an der urwüchsige Natur erfreuen kann.

In fröhlicher Runde auf der MS Schwielochsee

Nach unseren Beobachtungen vom Schiff, auf die schilfbewachsenen Ufer, den wolkenreichen Himmel und der bewegten See, widmeten wir uns den irdischen Genüssen. Getränke waren reichlich im Angebot, auch ein Eisbecher war noch zu haben. Der Mittagstisch war etwas schmal. Aber die knackige Bockwurst tat es auch mal. Gegen 16.00 Uhr machte das Schiff wieder fest, und wir verabschiedeten uns vom Kapitän und seiner Besatzung.

Dann ging die Fahrt weiter, nach einem uns nicht bekannten Ort. Nach ein paar Minuten waren wir aber schon am Ziel. Es war das Haus Babenberg in der Ortschaft Jessern.

Früher war es das Gästehaus der BL Cottbus, heute Erholungs- und Tageshotel, welches auch ums Überleben kämpft. Der Name Babenberg hat auch seine Geschichte. Unter dem Babenberg, so heißt es in einer Sage, soll ein enormer Schatz ruhen, er kann nur von dem gehoben werden, der mit 3 Zähnen das Licht der Welt erblickt. Wir wollten aber nicht den Schatz heben, sondern gemütlich Kaffee



Abschied vom Kapitän

NEUMANN GAS
Peter Neumann
Ihr Partner für Erd & Flüssiggas
Gasheizungsbau, Sanitärinstallation
- Geräteverkauf -
15741 Bestensee • Hauptstraße 84
☎ (033763) 63 327
* Geschäftszeiten, Gasausgabe Dienstag 08.00 - 13.00
Freitag 08.00 - 13.00
und 14.00 - 18.00
* vom April bis Oktober auch Samstag 08.00 - 12.00

Abfahrt zur Kaffeetafel nach Jessern

und Kuchen zu uns nehmen.
Die Tische waren schon eingedeckt, und ein Alleinunterhalter empfing uns mit Musik. Unter verschiedenen Torten konnten wir wählen, u.a. war auch die Schwarzwälder Kirschtorte im Angebot. Nachdem wir mit der Torte doch wieder etwas gesündigt hatten, meinte unser Musiker, wir sollten uns etwas bewegen und forderte zum Tanz auf. Dem folgten auch einige Pärchen bis zu Schluß. Bekannte Weisen luden auch zum Mitsingen und Schunkeln ein. Es fehlte auch nicht: „So ein Tag wie heute „ und zum Schluß noch das Gute Nacht-Lied: „Guten Abend, gute Nacht".
Gegen 18.00 Uhr traten wir die Heimfahrt an. Während der Rückfahrt wollte Wolfgang, unser Busfahrer die Stimmung noch etwas ausbauen. Er war vor einer Woche mit den Reisenden an den Masurischen Seen. Von dort brachte er einige Humor-Kassetten im Ostpreußen-Dialekt mit. Es waren Witze: „vom Pastor, dem Lorbaß, Jungchen und Marchellchen". Man konnte herzlich darüber lachen und lachen soll ja so gesund sein. Zufrieden und in guter Stimmung erreichten wir wieder Bestensee. Margot und Wolfgang, ihr habt es gut gemacht und dafür ein großes Dankeschön. Im Dezember erwartet uns ja noch ein Höhepunkt, der Besuch der Musikantenscheune im Schloß Diedersdorf.
Kurt Redenz

„Wärmende Bekleidung beim DRK wieder gefragt

Der DRK-Ortsverein dankt allen Bestenseern, die den Aufrufen des Deutschen Roten Kreuzes zu den öffentlichen Kleiderspenden in Bestensee 1997 nachkamen, sowie die Möglichkeit nutzten, ihre nicht mehr benötigte Bekleidung in die vorhandenen DRK-Container einzuwerfen.
Inzwischen hat der Winter wieder Einzug gehalten und die zum Teil schon recht empfindlich kalten Temperaturen machen uns allen mehr oder weniger zu schaffen.
Auch im Hinblick auf das vor der Tür stehende Weihnachtsfest, bitten wir Sie wieder einmal nachzusehen, ob Sie nicht doch noch gut erhaltene Winterbekleidung und/oder -schuhe für eine Spende übrig haben.
Engpässe treten dabei insbesondere immer wieder bei großen Konfektionsgrößen für Männer (ab KG 50) und Frauen (ab KG 48) auf. Aber auch Anoraks, Jeans und Schuhe für Kinder sowie Winterschuhe für Männer sind gefragt.
Die Bekleidung wird durch die Kleiderkammer des DRK in Wildau, Pirschgang 36 aufbereitet und ausgegeben (Öffnungszeiten: z.Zt. Di. 09.00-12.00 Uhr und Do.: 14.00 -17.00 Uhr, Tel. 03375/503440). Darüber hinaus werden natürlich auch alle anderen nicht mehr benötigten Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche u. dgl. gern entgegengenommen. Die Bekleidung wird insbesondere Obdachlosen, Asylbewerbern, Aussiedlern, Sozialhilfeempfängern und alleinstehenden Müttern mit Kindern zur Verfügung gestellt.
Vielleicht benötigen Sie auch einmal die Hilfe des DRK.
Die Spenden können Sie in die DRK Kleidercontainer in Bestensee am Getränkestützpunkt (Waldstraße) sowie am Einkaufszentrum an der B179 (Sparmarkt), in Königs Wusterhausen (DRK, neben der Feuerwehr) einwerfen bzw. direkt in Wildau (Kleiderkammer, Pirschgang) abgeben. Die Container werden regelmäßig kontrolliert und geleert. Plastesäcke können auch bei Herrn Malter, Hauptstr. 55, empfangen werden.
Aktuelle Informationen des DRK werden in den Schaukästen in der Hauptstraße des Ortes neben der Sparkasse und gegenüber der Kirche veröffentlicht..
HP B. Malter
amt. Vors.

DRK-Blutspendedienst Land Brandenburg gGmbH
Institut Potsdam

Blutspende in Bestensee

Nächster Blutspendetermin ist Montag, der 15.12.1997, 14.30-18.30 Uhr in der Praxis von Frau Dr. Bachmann, Hauptstraße 13.
Dazu laden wir alle Bestenseer BlutspenderInnen und Interessenten recht herzlich ein, denn Blut wird immer dringend benötigt. Dies ist vielen Bestenseern bewußt.
So konnten wir im September 57 Blutspenden begrüßen; für Bestensee das beste Ergebnis seit Jahren. Besonders nennen möchten wir in diesem Zusammenhang unsere ErstspenderInnen, Andreas Buchwald, Martina Froherz, Christian Malter, Heidrun Petschel, Clemens Scholz, Silvia Steinke und Helga Wilmann, die den Mut aufbrachten, sich dem Beispiel der vielen aktiven lanjährigen SpenderInnen anzuschließen. Dafür vielen Dank.
Darüber hinaus ist eine Blutspende gleichzeitig immer ein kleiner Gesundheitsscheck mit Blutdruck-, Puls- und Temperaturkontrolle sowie Bluttest. Die Zulassung zur Blutspende erfolgt nach Feststellung der gesundheitlichen Eignung durch einen Arzt. In Auswertung der Blutspende erhalten Sie Ihre Blutgruppe sowie bei positivem oder krankhaftem Blutbefund eine Benachrichtigung zu einer Nachuntersuchung durch Ihren Hausarzt.
Vielleicht dürfen wir Sie auch einmal zu einer unserer nächsten unentgeltlichen Blutspenden begrüßen. Im Hinblick auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wäre das bestimmt noch eine richtig gute Tat im alten Jahr.
B. Malter
DRK-Ortsverein

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.
HUK
HUKgünstig bausparen:
Jetzt noch die volle Sparprämie für '97 sichern!
Angelika Wienke
Tel.: (033763) 6 13 01
Friedenstraße 12 B
15741 Bestensee
Sprechzeiten:
Di.-Do. 17.00-20.00 Uhr
HUK-Coburg
Versicherung • Bausparen

LAUTERBACH
BOSCH EINBAUKÜCHEN
Einkaufzentrum Zeesener Str. 7
Reparatur & Verkauf
von Hausgeräten
15741 BESTENSEE
Tel./Fax: 033763 / 61800

Ohne Werbung -
keine Kunden!

1997 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 1997

A	Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690	Margareten-Apotheke Friedersdorf. Berliner Str. 4 Tel 033767 / 80313
B	Schloß-Apotheke KWh, Scheederstr. lc Tel.: 03375 / 25650	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr.20 Tel.: 033764 / 60575 Tel.: 030 / 6750960
C	Sonnen-Apotheke KWh, Schulweg 13 Tel : 03375/291920	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896
D	Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr 71 Tel.: 03375 / 902523	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofsstraße 4 Tel.: 030 / 6750960
E	Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298287	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofsstraße 5 Tel.: 030 / 6756478
F	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schulzendorf Schulzendorf. Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 48216
G	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 I 72125	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstraße 2 Tel.: 033765 / 80586
H	Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Fontane-Apotheke Bestensee. Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
I	Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Fontane-Apotheke Bestensee. Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
J	A-10-Apotheke Wildau, Chausseestraße 1a Tel.: 03375 / 553700	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 7 Tel.: 033763 / 61490
I	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033672 / 70518	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033763 / 61490

Dezember

1 K	8G	15C	22J	29F
2A	9H	16D	23K	30G
3B	10I	17E	24A	31H
4C	11J	18F	25B	
5D	12K	19G	26C	
6E	13A	20H	27D	
7F	14B	21I	28E	

Herkules-Apotheke
Halbe, Lindenstr. 10
Tel.: 033765 / 80641

Husten

Reinigungsfunktion des Körpers oder lästige Begleiterscheinung bei Erkältungen?

Grundsätzlich werden zwei Hustenarten unterschieden: der sogenannte produktive Husten, bei dem Sekrete und Fremdstoffe aus den Atemwegen entfernt werden, und der trockene bzw. unproduktive Reizhusten, der aufgrund einer Reizung der bronchialen Schleimhaut entsteht.

Die gesamten Atemwege sind mit einer Schleimhaut ausgekleidet und normalerweise mit einer dünnen Schleimschicht bedeckt. Außerdem befinden sich in den Bronchien kleine Flimmerhärchen, die sich ständig bewegen und durch den Flimmerschlag Fremdkörper und Sekrete aus den Atemwegen befördern.

Bestimmte Erkältungsviren (nicht zu verwechseln mit den „echten" Grippeviren gegen die man sich durch eine Impfung schützen kann) führen dazu, daß die Schleimhaut entzündlich reagiert und größere Mengen Sekret produziert, der oft sehr zäh ist. Damit dieser nicht in die tiefen Atemwege abfließt und hier die kleinsten Bronchien verstopft, reagiert der Mensch mit einem heftigen Husten. Der im Gehirn reflexartig ausgelöste Hustenstoß entfernt Luft, Schleim und Fremdstoffe aus den Atemwegen.

Solange der Husten diese wichtige und reinigende Funktion erfüllt, sollte man nicht versuchen, ihn mit Medikamenten zu unterdrücken.

Angezeigt sind hier schleimlösende bzw. schleimverflüssigende, das Abhusten erleichternde Mittel, die sogenannten Expektoranzien. Neben den klassischen Wirkstoffen Bromhexin, Ambroxol und Acetylcystein stehen eine Vielzahl pflanzlicher Mittel zur Verfügung.

Der trockene Reizhusten kann verschiedene Ursachen haben. Neben Schadstoffen, kalter Luft und entzündlichen Prozessen an den Bronchien können auch Allergien und bestimmte Medikamente Auslöser von Reizhusten sein. Was ist zu tun? Kontakt mit entsprechenden Schadstoffen ist zu meiden. Bei Reizhusten, wegen kalter Atemluft sollte man vornehmlich durch die Nase atmen und den Atmungsorganen ausreichend Zeit geben, sich an die Temperaturen zu gewöhnen. Eventuell ist auch ein Tuch vor Mund und Nase hilfreich. Sind Allergene die Auslöser, hilft die Einnahme eines Antiallergikums. Bei entzündlichen Prozessen der Bronchien ist unbedingt ein Arzt aufzusuchen.

Sollten Arzneimittel die Ursache sein (z.B. können bestimmte blutdrucksenkende Mittel diese Nebenwirkung haben), sollte der behandelnde Arzt konsultiert werden. In keinem Fall sollte das Mittel ohne Zustimmung des Arztes spontan abgesetzt werden. Neben diesen allgemeinen Verhaltensweisen ist es oft auch sinnvoll, kurzzeitig ein hustenreizstillendes Mittel, einen sogenannten Hustenblocker, einzunehmen. Angezeigt ist eine Einnahme zur Nacht, um einen möglichst ungestörten Schlaf zu ermöglichen. Da diese Mittel über das zentrale Nervensystem wirken und dort das Hustenzentrum beeinflusse, ist davon auszugehen, daß das Reaktionsvermögen beeinträchtigt wird. Vorsicht im Straßenverkehr und beim Bedienen von Maschinen ist geboten.

Ihr Apotheker Andreas Scholz

In eigener Sache!!

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der *kostenfreien* Veröffentlichung von Beiträgen der Parteien, Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

* Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
* Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
* umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Das Hauptamt beim Gemeindeamt
z.H. Frau Hinzpeter
Dorfaue 10 • 15741 Bestensee

Herbstzeit im Kinderdorf

Unser Kinderdorf feierte 5. Geburtstag

Danksagung

Am 17.10.97 feierten wir mit vielen Kindern, Eltern, Großeltern und lieben Gästen unser fünfjähriges Kinderdorf - Jubiläum. Es stand unter dem herbsttypischen Motto „Hexen - Fest", das auch schon in den Oktoberferien unserer Hortkinder eine Rolle spielte.

Wie erwartet, nahmen die Kinder gern dieses phantasievolle Thema an, bereiteten mit unseren Erzieherinnen viele Dinge dazu vor und verkleideten sich zum Fest mit großer Freude selbst als Hexe.

Während es am Nachmittag zahlreiche Betätigungsangebote für Kinder und Eltern gab, fand das Programm der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie ein Polizeieinsatzwagen großen Anklang. Den Höhepunkt bildete unser Lampionumzug und die damit verbundene Hexenzauberei.

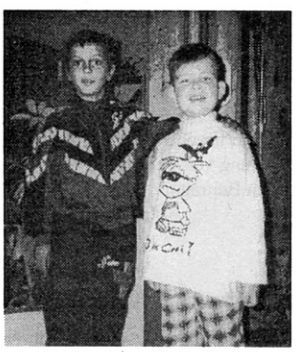
An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die finanzielle, materielle und tatkräftige Unterstützung bei nachfolgend aufgeführten Gewerbetreibenden, Firmen, Gruppen und Freunden der Kita bedanken;

- Herrn Scholz, Fontane - Apotheke
- Herrn Schulz, Fleischerei
- Herrn Dr. Skillandat, Glaserei
- Herrn Melsa und Hoffmann, GbR
- Herrn Nowak, Autohaus Zeesen
- Herrn Lauterbach, Wasch - u. Kühlservice
- Familie Theek, Workshop
- Familie Wahl, Bäckerei
- Familie Koch, Gärtnerei
- Herrn Freydank, Copy - Shop
- Herrn Schilling, Pedus GmbH
- Herrn Rommel, freiw. Feuerwehr
- Frau Kommenda, Menü - Service Wildau
- Herrn Heuka, Textilpflege

- Frau Gester, Kinderland
- Herrn Schultz, DAK
- Herrn Scholz, Opel Autohaus
- Herrn Feldmann, Polizei KW
- Herrn Schäricke. Kapelle
- Herrn Dubiel, Kapelle
- Herrn Fischer, Kapelle
- Herrn Bender, Kapelle
- Herrn Schröder, Grillstand .
- Herrn Mattheis, Grillstand
- Herrn Herfort, Hexe auf der Feuerwehrleiter
- Fam. Wegner - Elektro & Hifi- Technik Bestensee

Weiterhin danken wir Herrn Ouasdorf für die Überraschungsgeschenke sowie Frau Hinzpeter, Pichl, Rengert, Leimner, Schulze, Steinacker, Kohl, Henne, Schulz, Nater und Surowy für die schmackhaften Kuchen.

Heiland/Leiterin



Drei Geburtstagskinder: Lutz, Florian und das Kinderdorf

Im Polizeiauto

Würstchengrill am Hexenfeuer

Hexenhaus im Wald

Hereinspaziert ins Café

Hexenspaß in den Herbstferien

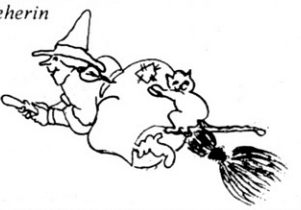
Morgens früh um sechs
kamen schon kleine Hex'.
Die wollten sich bis um sieben
im Frühhort tüchtig vergnügen.
Morgens früh um acht
wurde Hexenfrühstück gemacht.
Morgens früh um neune
gings ab in die Bäume,
um zu bauen Hexenhütten
und auch Krücken.

Morgens früh um zehne
holten wir Holz und Späne.
Feuerten an um elf -
kochten dann bis um zwölf -
Kartoffeln, Würstchen am heißen Stiel -
das machte Appetit - ganz viel.
Corina Stahn Heike Grosser
Erzieherin Erzieherin

Hexerei

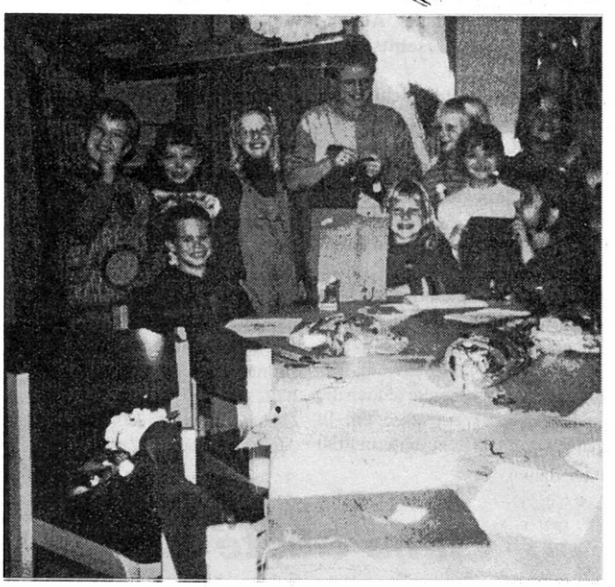
Hexenküche, Hexensprüche,
Hexenspiele war'n es viele.
Hexenfaxen, Hexenmasken
konnten wir in den Ferien basteln.
Hexen malen und erleben,
das ist frohes Kinderleben.
Und zum Schluß das Hexenfest -
das fetzt!
Viele Helfer kamen her -
wir danken allen sehr.
Von oben kam sie runter
und war froh und munter,
die Hexe aus dem Märchenwald,
man ist die schon mächtig alt!
Das Fest - es hat uns Spaß gemacht,
wir haben alle viel gelacht.
Corina Stahn Heike Grosser
Erzieherin Erzieherin

Unsere Star-Hexe



Ein Dankeschön an Frau Grabs

Seit Beginn des 2. Schuljahres hat sich in unserer Hortgruppe ein Handarbeitszirkel gebildet.
Er wird von einer Mutti geleitet, die sich zur Zeit noch im Babyjahr befindet.
Hier erlernen wir den Umgang mit Nadel und Faden und können nun auch schon verschiedene Stiche allein ausführen, z.B. den Vorderstich, den Kreuzstich und den Hexenstich.
So konnten wir uns selbst eine kleine Handpuppe aus Filz nähen, was uns sehr viel Freude bereitete.
Frau Grabs hat uns auch gezeigt, wie Makrameeknoten gebunden werden und was man daraus für schöne Sachen herstellen kann.
Zur Zeit arbeiten wir fleißig an einem Weihnachtsstickbild, wo uns der gelernte Kreuzstich sehr von Nutzen ist.
Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei Frau Grabs bedanken und hoffen, daß sie uns noch viele schöne Anregungen gibt.
Hortgruppe 4 und Erzieherin Corina Stahn


Frau Grabs und die Hortkinder der Gruppe 4 bei der Arbeit

Meine ersten Schulferien!

Also das waren wirklich schöne Tage. Ich war im Kinderdorf im Hort. Da gab es sehr viel zu erleben.
Jeden Tag eine neue Überraschung. Ob in der Hexenküche oder am Hexenfeuer - ich war dabei. Besonders schön war das Hexenfest am 17.10.97. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpaßt. Ich habe mich ganz doll verkleidet. Man konnte sogar im Polizeiauto fahren. Tolle Spiele waren vorbereitet und im Bastelzimmer haben alle Kinder viel Spaß gehabt. So hatte jeder mindestens 1 Lampion für den Umzug am Abend. Ich möchte mich hiermit bei allen Menschen bedanken, die dieses schöne Fest vorbereitet haben.
Wenn wieder ein großes Fest im Kinderdorf ist, müßt Ihr unbedingt auch kommen!!!!
Also ich bin bestimmt dabei!
Josephin Fechner
Klasse 1 A

Neues aus der Gesamtschule Bestensee

Bestensee, am frühen Morgen 24.10.97

Liebe Schülerinnen, Schüler, Kolleginnen und Kollegen aus Bestensee,
wir stehen am Ende einer sehr erlebnisreichen Woche, die zum Teil so überwältigend war, daß ich es kaum so früh in angemessene Worte fassen kann. Für Eure/Ihre liebevolle Vorbereitung und Betreuung in dieser Woche kann ich erst einmal nur ganz herzlich DANKE sagen. Ich habe den Eindruck, daß auf Schüler- und Lehrerseite viel neue Sympathie gewachsen ist und hoffe auf einen intensiven weiteren Kontakt.
In Dankbarkeit und in Vorfreude auf ein Wiedersehen
Euer/Ihr Hannes Niehaus
Schulleiter
Gesamtschule „Anne Frank" Havixbeck

Der Schulleiter Herr Niehaus von der Gesamtschule "Anne Frank" im Gespräch mit dem Bürgermeister, Herrn Quasdorf während des Empfangs

Gesamtschule - ein neuer, schöner Anblick

Ein Höhepunkt in der Woche vom 20.-25. Oktober 1997 war die Übergabe der neuen Sanitäranlagen und der Außenfassade in der Gesamtschule Bestensee.
Gespannt warteten die Schulleiterin Frau Ebner, der Bürgermeister, der Landrat, Vertreter von Betrieben sowie Lehrer, Schüler und weitere Gäste auf den entscheidenden Augenblick.
Für den feierlichen Rahmen bereiteten sich Schüler der 7./8. Klassen auf ein kleines Programm vor. Verständlich, daß bei einem solchen Höhepunkt Aufregung im Spiel ist. Der Elan und der Schwung der Beiträge widerspiegelte jedoch die Gedanken aller Anwesenden. In den Worten von Schulleiterin Frau Ebner spürten alle die Freude über das Neue der Schule, den Dank an alle Bauarbeiter sowie den notwendigen Anspruch an entsprechendes Verhalten der Schüler. In einer veränderten, schöneren Umgebung lernt es sich besser, dies schätzen viele Schüler.
Ebenso erfreut wie wir, waren unsere Gäste aus Havixbeck, die während dieser Woche an unserer Schule und in Gastfamilien weilten. Ein abwechslungsreiches Programm, wie Ausflüge in die nähere Umgebung, die Schuldisco und die Teilnahme an der feierlichen Übergabe verhalfen ihnen zu einer tollen Stimmung während ihres Aufenthaltes an unserer Schule.
Christin Landig , Kl. 10a
Monique Laube, Kl. 10c

Die Schulleiterin Frau Ebner im Gespräch mit Elternvertretern der Schulkonferenz Frau Thieme, Frau Baum und Herm Jeansch

Liebe Gäste aus Havixbeck,

In der Woche vom 20.10.-24.10.97 war die Gesamtschule Bestensee Gastgeber von Schülern der Partnerschule aus Havixbeck. Pünktlich um 15.00 Uhr traf der Bus hier ein. Obwohl man sich ja noch von dem Besuch Bestenseer Schüler im vergangenen Jahr in Havixbeck kannte, waren doch alle sichtlich aufgeregt. Dies legte sich jedoch bei Orangensaft, Pizza und Kuchen, den Frau Götze und Frau Meisel mit ihrer Hauswirtschaftsgruppe gebacken hatten, recht schnell. Nach ersten Gesprächen, in denen auch Erinnerungen an den letzten Besuch wachgerufen wurden, erfolgte die Unterbringung in den Gastfamilien.
Ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm erwartete die Schüler. Am Dienstag erfolgte, nachdem die Gäste eine Stunde am Unterricht teilgenommen hatten, die feierliche Übergabe des rekonstruierten Schulgebäudes. Frau Ebner, die Schulleiterin der Gesamtschule Bestensee, konnte neben dem Landrat, Herrn Dr. Wille, und dem Bürgermeister, Herrn Quasdorf, weitere Gäste begrüßen. Umrahmt wurde dieses Ereignis durch ein Kulturprogramm unserer Schüler. Am Nachmittag fuhren unsere Gäste und einige Schüler unserer Schule in den Spreewald. Hier ließen es sich die Havixbecker nicht nehmen, die berühmten Spreewaldgurken als Souvenir zu kaufen. Abgerundet wurde dieser erlebnisreiche Tag durch eine Schuldisco für alle Klassen in der „Husarenschenke". Am Mittwoch stand die Babelsberger Studiotour auf dem Programm. Vier Stunden dauerte die Besichtigung des Sandmannstudios, das Ansehen einer Stuntshow, Schminken und die Besichtigung der Filmstudios. Leider war kein „echter Star" zu sehen. Bei der Stadtbesichtigung am Donnerstag in Berlin beeindruckte unsere Gäste besonders der Blick aus der „Infobox" auf dem Potsdamer Platz. Hier erhielten sie einen Einblick in das Baugeschehen der zukünftigen Hauptstadt.
Freitag war der Tag des Abschieds. Gerne wären die Havisbecker noch in Bestensee geblieben.
Doch am Montag begann auch für sie wieder der Schulalltag. Auf ihrem Weg nach Hause besuchten sie Potsdam mit seinen Schlössern.
Alle waren sich einig: man will sich auf jeden Fall schreiben und sich so schnell es geht wiedersehen.
Daniela Wollner, Kl. 10 b

Havixbecker und Bestenseer Schüler zusammen in Berlin und ...

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ in die Gesamtschule Bestensee

Am Montag, dem 08.12.97, steht in der Zeit von 17 bis 19 Uhr allen interessierten Schülern und Eltern die Tür zur Gesamtschule Bestensee offen. Hier können Sie sich über die vielfältigen Unterrichtsangebote informieren und mit der Schulleitung und den Fachlehrern Fragen und Probleme klären.

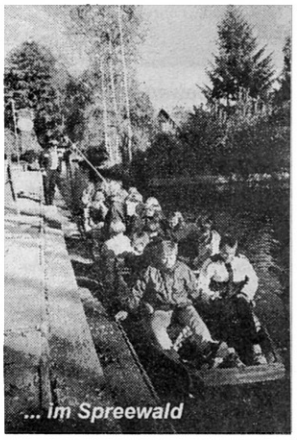
Um 18,00 Uhr spricht die Schulleiterin Frau Ebner über Organisationsformen des Unterrichts, über erreichbare Abschlüsse in einer Gesamtschule und über den Ganztagsunterricht, den wir in der 7. und 8. Klasse durchführen.

Unsere Schüler werden ihr Können in den einzelnen Fachbereichen unter anderem in einem kleinen Programm vorstellen.

Auch für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt. Der Wahlpflichtbereich Arbeitslehre/Hauswirtschaft möchte Sie mit der bei den Schülern heißbegehrten Pizza und belegten Brötchen verwöhnen. Oder wählen Sie lieber einen „Coolen Drink“?

Wir freuen uns auf Sie!

Schüler und Lehrer der Gesamtschule Bestensee


... im Spreewald

Schüler der 7. und 8. Klasse zeigen Ausschnitte von ihrem Können

Unsere Havixbecker Gäste in Potsdam

Abschiedsstimmung

GRUNER
BAUKLEMPNEREI
BESTENSEE
• Dachrinnen • Fallrohre
• Schornsteineinfassungen
• Metall- und Pappdächer
Am Glunzbusch 6 Telefon: (033763) 6 34 32
15741 Bestensee Tel./Fax: (033763) 6 22 56

FENSTER & TÜREN
LIEFERT & MONTIERT
GLASEREI IN BESTENSEE
Spezialisiert auf die Rekonstruktion von Ein- & Mehrfamilienhäusern
Komplett-Service
• Entsorgung
• Putzarbeiten
• Fensterbänke für innen & außen
● Haustüren & Innentüren (große Auswahl)
● Wintergärten
Fensterelemente aus:
● Holz & Kunststoff
● Rolläden aus PVC oder ALU
Rufen Sie uns an!
Tel.: (033763) 6 17 66
Fax: (033763) 6 39 09
oder besuchen Sie uns zur freundlichen Beratung
15741 Bestensee,
Schubertstraße 38
(an der B179)

Erinnerungen für Schülerinnen und Schüler der 30er und 40er Jahre an ihre Schulzeit im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Königs Wusterhausen

Den damaligen „Paukern" des Friedrich-Wilhelm- Gymnasiums in Königs Wusterhausen gewidmet.

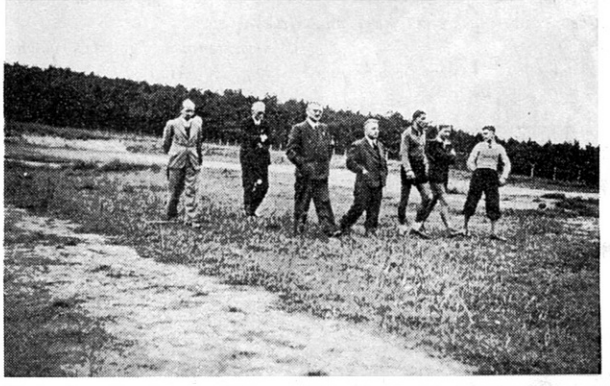
Ihr lieben Freunde in Königs Wusterhausen und im Umgebungsraum -
lang, lang ist's her, man glaubt es kaum-
Als Schülerinnen und Schüler waren
wir vor vielen Jahren oft in dieser Stadt.-
Wir kamen jeden Tag zu Fuß, mit dem
Zug aber auch mit dem Rad.-
Das Friedrich-Wilhelm Gymnasium war
stets unser Ziel.
Dort sollten wir lernen, recht gut und
viel.
Wir drückten die Schulbank, unseren
Eltern und Lehrern zur Freude,- in
diesem altehrwürdigen Schulgebäude.
Nicht immer sahen wir die Bildungs-
und Erziehungsnotwendigkeit ein.-

Die "Pauker" auf dem Schulsportplatz (v.l.n.r.: Studienrat Gentsch, Oberlehrer Bogolt, Studienrat Rührmond, Studienrat Schäfer, Oberstudienrat Rehse, Dr. Reich, Oberlehrer Peres)

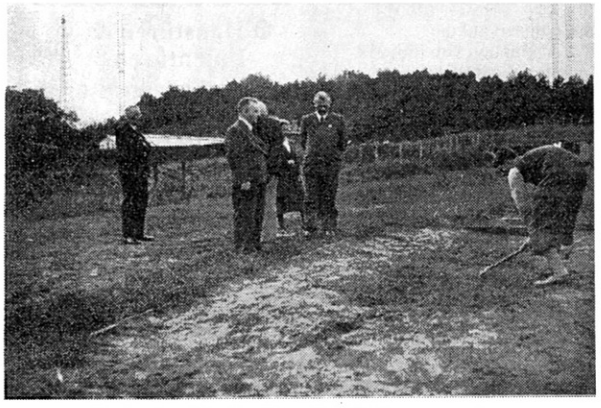
Dr. Reich bewertet die Sportleistungen der Abiturienten

Die Herren Peres, Gentsch, Rehse und Bogott

Doch unsere Lehrer verwandelten stets
negative Schuleinstellung in positiven
Schüler-Sonnenschein.-
Unsere ehemaligen „Pauker"- es ist wohl
nicht vermessen.-
Wenn ich behaupte, wir haben sie nie
vergessen.-
Wollen wir noch einmal zurück in die
Vergangenheit gehen,-
und unsere alten Lehrer sollen in der
Erinnerung vor uns stehen.-
Oberstudienrat Rehse war der Kapitän
auf dem schulischen Schiff.-
Als Direktor hatte er bis 1945 alles fest
im Griff.-
Schnell und wendig sah man ihn oft
durch die langen Gänge rennen.-
In seinem Unterricht lernten wir ihn als
einen strengen Pädagogen kennen.-
In den Nachkriegsjahren war er noch
als Religionslehrer im Amt.-
Auch er ist nicht vergessen und uns
noch wohlbekannt.-
„Good morning, boys and girls"- so be-
gann manche Unterrichtsstund'-
Im Queen Viktoria -Stil stand vorn am
Lehrertisch Studienrätin „Miss"
Bundt-
„That is the window und that the
blackboard".-
Wir Schüler verrenkten unsere Sprech-
werkzeuge im Akkord.-
„Miss" Bund wedelte mit ihrem Um-
hängetuch und klatschte in die Hände.-
Es klingelte schrill- die Englischstunde
war zu Ende.-
Wir wissen es heute noch genau.-
Viel „zu verdanken haben wir dieser
energischen Frau.-
„Carpe diem"- Dr. Reich schob die Brille
nach oben.-
Lateinstunde real -die Schülerstimmung
schlüpfen gedachte,-
oftmals unangenehme Berührung mit
dem Dr. Reich Lateinbuch machte.-
Doch er wollte stets sein Bestes nur.-
So war auch er ein wichtiger Faktor bei
unserer schulischen Entwicklungstour.-
Deutschunterricht stand auf dem Stun-
denplan.-
Der beliebte Studienrat Schäfer ruhig
und gelassen aus dem Lehrerzimmer
kam.-
Wir freuten uns immer auf seine Stun-
de.-
Seine interessante und auch humorvolle
Methodik war in aller Schüler Munde.
Ob in Königs Wusterhausen oder
Bestensee in nah und fern.-
Alle Schüler, die ihn erlebten, hatten



Ende der Sportveranstaltung: Die Herren Peres, Rührmond, Gentsch, Bogott und 3 Abiturienten



Kritische Blicke der "Pauker" an der Weitsprunganlage

war gehoben.-
Mancher von uns zitterte hier sehr.-
Wo bekam man nur schnell die richtige
Deutsch- Latein Übersetzung her ?-
Unser Dr. verstand hier keinen Spaß.-
Er verlangte Vokabelkenntnis und La-
tein-Grammatik nach Maß.-
Wer von uns ohne zu lernen-durchzu-
ihn gern.-
Viel Bleibendes hat sein Unterricht uns
gebracht.-
Unvergeßlich seine Wissensvermittlung-
er hat uns viel Freude gemacht.-
„Remember , remember on the day in
November".-
Mit dem Fahrrad aus Neue Mühle kam

er jeden Tag an.-
Ein bayrischer Englischlehrer- ein langer Mann.-
Studienrat Rügemer, wir kannten ihn gut.-
Er mühte sich sehr und machte manchen leistungsschwachen Schüler Mut.-
Sein Prinzip war fördern - und keinen Schüler aufgeben oder abschreiben.-
So war er - und so wird er auch in unserer Erinnerung bleiben.-
Lange Schritte-aufmerksamer Blick-geschärftes Gehör.-
Ein Mann schlich durch den Tiergarten - wir Schüler hinterher.-
Studienrat Bethge war in seinem Element.-
Bachstelzen, Haubentaucher, Lerchen- er jeden Vogel kennt.-
Auch jede Pflanze war ihm wohlbekannt.-
Ein toller Biologe im Brandenburger Land.-
Doch auch in Mathematik war er meisterhaft.-
Zirkel und Lineal benutzte er überzeugend mit viel Kraft.-
Euklid, Pythagoras - wir lernten bei ihm viel.-
Alle Schüler sollten das Klassenziel erreichen - das war stets sein Ziel.-
Seine Lehrertätigkeit muß man hoch einschätzen und messen.-
Wir danken ihm nachträglich und werden ihn nicht vergessen.-
Eine Mappe flog im hohen Bogen durch den Klassenraum,-
und landete stets auf dem Lehrertisch- man glaubte es kaum.-
So meisterhaft werfen konnte von allen Lehrern nur ein Mensch.-
Das war unser Chemielehrer Studienrat „Hänschen „ Gentsch.-
„Chemie ist - wenn es stinkt und kracht!"-
In „Hänschens „ Unterricht haben wir gut gelernt aber auch viel gelacht.-
Natürlich war seine primäre Charaktereigenschaft.-
Einfach nur Mensch zu sein- kostete ihm niemals Überwindungskraft.-
Man konnte ihn nachmittags oftmals seh'n,-
mit Handwagen und Schippe auf Pferdeäpfelsuche durch die Königs Wusterhausener Straßen geh'n.-
Seine Kleingartenpflanzen dankten ihm das sehr.-
Rotkohl und Kürbisse wurden deshalb riesengroß und schwer.-
Unvergessen unser Studienrat Hans Gentsch.-
Er war ein tüchtiger Lehrer und ein guter Mensch.-
Klein von Statur- die Aula war sein Wirkungsfeld.-
Die Macht der Töne und Noten waren seine Welt.-
Wir sangen mit ihm - es war eine Freude.-
Die schönsten Lieder ertönten im Schulhausgebäude.-
Oberlehrer Bogott, auf einer Fußbank mußte er stehn,
um den gesamten Schulchor gut zu überseh'n.-
Auch ihm gebührt unser Dank und unsere Erinnerung.-
Denn er brachte damals sehr gut unser- noch heutiges Musikverständnis in Schwung.
Ganz oben unter'm Dach - ein kleiner Zeichensaal.-
Dorthin begaben wir uns freudig so manches Mal.-
Oberlehrer Otto Peres gab hier Unterricht.-
Uns das Zeichnen und Malen beizubringen war seine Pädagogenpflicht.-
Es ging in seinen Stunden nicht immer friedlich zu.-
Wir machten oftmals dumme Späße und störten dadurch Disziplin und Unterrichtsruh.-
Trotz alledem führte uns dieser gute Mann,-
an die Liebe zur Zeichen und Malkunst heran.-
Oberlehrer Otto Peres hatte seinen besonderen Klang-
Wir erinnern uns dankbar auch an ihn, unser Leben lang.-
Liebe ehemalige Mitschüler - in diesem geschichtlichen Schulzeitreigen,-
ist es nun unmöglich hier alle Lehrer in Versen aufzuzeigen.-
Gestattet mir - soweit ich mich erinnern kann - noch einige Lehrer nur namentlich zu nennen.-
Ich hoffe Ihr werdet Euch erinnern und sie kennen:-
Die Damen Rompf und Scholz, die Herren Dudke, Rührmond, Beresheim, Wolf, Ölmann und Giesemann.-
An noch andere ich mich nun leider nicht mehr erinnern kann.-
Ein großes Ruhmesblatt für unsere ehemaligen Lehrer wollte ich hiermit schreiben.-
Unvergeßlich werden sie alle in unserer Erinnerung bleiben.
Alles Gute für Euch ehemalige Schülerinnen und Schüler und bleibt gesundheitlich auf der Höh!-
Das wünscht Euch Harry Schäffer aus Bestensee.-

- fin -

AUGENOPTIK
Koeckert
EINKAUFSZENTRUM
an der B 179
● BRILLEN
● KONTAKTLINSEN
● KOSTENLOSE SEHTESTS
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Do, Fr 09.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Mi 13.00-18.00 Uhr
Sa. 09.00-12.00 Uhr
Friedensstr. 22 • 15741 BESTENSEE

DEVK AUTORABATTE
FÜR GROSSE UND KLEINE WAGEN
STERNENKLAR – DEVK!
Denn die DEVK ist Ihr „günstiger Stern" am „Versicherungshimmel".
Unsere Rabatte sorgen für flexible und individuelle Beiträge in der Kfz-Versicherung. Unsere glänzenden Leistungen sind wegweisend.
Kommen Sie doch mal vorbei. Wir beraten Sie gerne persönlich.
Uwe Lind
Generalvertretung der RD Berlin
Bahnhofgebäude, Bahnsteig A • 15711 Kwh
Tel./Fax: (0 33 75) 29 47 74
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-13.00 Uhr • Di+Do 17.00-19.00 Uhr
DEVK VERSICHERUNGEN
DEVK – PREISWERT UND NAH

GEZIELT WERBEN
mit einer Anzeige im "Bestwiner"
Werbeagentur Weiß
Tel.: (03375) 90 01 93
Fax: (03375) 95 00 23

BERTH
WERBUNG & DESIGN
Kirchsteig 2 • 15749 Gallun
Tel.: (03 37 64) 6 05 32
Fax: (03 37 64) 2 39 21
Wir beraten Sie gern unverbindlich! Rufen oder faxen Sie uns an!

Fertighausindustrie: Gespaltene Geschäftsentwicklung

Zuwächse in den alten Ländern - Osten verliert an Gewicht

Die führenden deutschen Fertighaushersteller haben in den ersten sieben Monaten dieses Jahres im Westen ein Absatzplus von durchschnittlich 12,9 Prozent zu verzeichnen. Gleichzeitig rutschte das Neugeschäft in den neuen Bundesländern im Mittel um 12,2 Prozent ab. „Nach ersten Anzeichen im letzten Jahr wird jetzt überdeutlich, daß die Sonderkonjunktur Ost auch für den Fertigbau endgültig vorbei ist," so der Präsident des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF) Hans Weber auf der Pressekonferenz zum „Tag des Deutschen Fertigbaus" am 15. Oktober 1997 in München.

Trotz eines weiterhin enormen Nachholbedarfs wirkten laut Weber derzeit zwei Faktoren zusammen und führten damit im Osten Deutschlands zu dieser negativen Entwicklung. „Zum einen hinterlassen die gesamtwirtschaftliche Situation, die hohe Arbeitslosenquote aber auch die Unsicherheit um einen bestehenden Arbeitsplatz in den neuen Ländern besonders tiefe Spuren. Zum anderen ist die Wirtschaft noch nicht so ausgeprägt."

Man müsse nun einmal zur Kenntnis nehmen, daß von den über 82 Millionen Einwohnern Deutschlands nur etwa jeder fünfte in einem der neuen Länder wohnt.

Die Tendenz, wonach der Westen Deutschlands für die deutsche Fertighausindustrie wieder deutlich an Gewicht gewinnt, zeigt sich nicht nur im Neugeschäft, sondern ist auch an den Baufertigstellungen des ersten Halbjahres 1997 ablesbar. 67 Prozent der Gebäude wurden binnen Jahresfrist in den alten Bundesländern errichtet. Zum Vergleich: Im Geschäftsjahr 1996 hatte der Anteil 58 Prozent betragen.

Zur Zeit sind die Produktionskapazitäten der Hersteller auf durchschnittlich 8,3 Monate hinaus ausgelastet. Im Vergleich zum Jahresbeginn bedeutet dies eine leichte Steigerung um 0,4 Monate. Dies läßt erwarten, daß die Unternehmen an das Vorjahresergebnis anknüpfen können. 1996 hatten die BDF-Mitglieder einen Umsatz von 3,7 Milliarden DM erwirtschaftet. Sie repräsentieren damit bei Ein- und Zweifamilienhäusern in Holztafelbauart einen Marktanteil von fast 90 Prozent.

Nachdrücklich sprach sich der BDF-Präsident dafür aus, das Bauen zu einer Gemeinschaftsaufgabe zu machen. Bauindustrie, Kreditinstitute, Bund, Länder und Gemeinden, aber auch die Kirchen müßten jetzt Verantwortung zeigen, um auch jungen Familien den Einstieg ins Wohneigentum zu ermöglichen. Die Vergangenheit habe gezeigt, daß der Bauherr sehr sensibel reagiert, wenn auch nur ein oder zwei Faktoren die Rahmenbedingungen für den privaten Wohneigentumsbau stören. Weber nannte die günstigen Zinskonditionen sowie die seit fast zwei Jahren gültige Wohneigentumsförderung - eine Kombination aus Bauzulage, Kinder- und Ökobonus - als Positivbeispiele. Negativ beeinflußt werde das Baugeschehen derzeit von Arbeitsplatzunsicherheit und steigender Arbeitslosigkeit, dem Mangel an bezahlbaren Baugrundstücken sowie den Nachwirkungen der Diskussion um die Steuerreform. „Wenn es nicht schnell gelingt, den Reformstau zu überwinden und den Standort Deutschland attraktiver zu machen, ist der Ausblick auf 1998 eher skeptisch zu sehen."

Weber befürchtet, daß bis zur Bundestagwahl im Herbst '98 Stillstand bei allen wichtigen Reformvorhaben herrschen wird. Gerade jedoch bei langlebigen Gebrauchsgütern, wie ihn der Bau eines Eigenheims darstellt, ist ein bißchen Mut, vor allen Dingen aber Planungs- und Finanzierungssicherheit erforderlich. Er höre von Bauwilligen derzeit all zu häufig den Ausspruch: „Wer weiß, was morgen ist."

Aus Sicht der Fertighausbauer müsse die Steuerreform kommen, weil sie langfristig eine Verschiebung der Teilmärkte „Eigentum" und „Miete" zugunsten des privaten Wohneigentums bewirken würde. Weber sieht in der Steuerreform eine Chance, den Gedanken Altersvorsorge, d.h. Vermögensbildung durch Immobilien zu stärken. Wie wichtig dies ist, zeigt die derzeitige Rentendiskussion, die vor dem Hintergrund der Bevölkerungspyramide in Deutschland geführt wird.

Weber verwies darauf, daß die Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau in der Vergangenheit ihre Hausaufgaben gemacht haben. Die Qualitätsstandards der Fertighäuser seien stetig angehoben worden, ohne daß die Preise nachgezogen hätten. Er könne auf stabile Preise im dritten aufeinanderfolgenden Jahr zurückblicken. Darüber hinaus mache ein Großteil der BDF-Mitglieder derzeit Angebote, die exakt auf die Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten junger Familien zugeschnitten seien. Jetzt sei es an Kommunen und Kirchen, z.B. günstige Erbpachtgrundstücke anzubieten. Dies entlastet den Bauherrn gerade in der wichtigen Anfangsphase.

Die deutsche Fertighausindustrie ist in Teilen auch im Geschoßwohnungbau sowie im Bau von Büro- und Verwaltungsgebäuden tätig. Fehlende Investitionen der Industrie sowie eine rückläufige Auftragslage der öffentlichen Hand führen dazu, daß sich der Anteil des Objekt- und Wirtschaftsbaus am Gesamtumsatz der Unternehmen auf durchschnittlich 13,2 Prozent eingependelt hat. (1996: 13,8 Prozent) Der BDF ruft die Kommunen auf, künftig systemfrei auszuschreiben und damit die Zeit-, Kosten- und Qualitätsvorteile des Fertigbaus auch in den Kommunen stärker zum Tragen kommen zu lassen.

In den nächsten 1 - 2 Jahren erwartet die Fertighausindustrie eine im großen und ganzen positive Geschäftsentwicklung. Der Trend wird anhalten, wonach die stärkeren Impulse von den alten Bundesländern ausgehen.

Jetzt schon an die Rente denken?
... aber mit Sicherheit!
LVM Versicherungen
LVM-Privat-Rente. Sprechen Sie jetzt mit uns über Ihre ganz persönliche Altersvorsorge!

LVM-Versicherungsbüro
Heidrun Nammert
Hauptstraße 13
15741 Bestensee
Tel.: 033763 / 6 32 55
Fax: 033763 / 6 14 89
Luckenwalder Str. 19
15711 Königs Wusterh.
Tel./Fax: 03375 / 29 12 77
Baruther Vorstadt 13
15749 Mittenwalde
Tel.: 033764 / 6 08 30

Können Sie sich den "BESTWINER" in Farbe vorstellen?

Achtung!

Die *nächste Ausgabe* des "BESTWINERS" erscheint am **17.12.1997**

Redaktionsschluß ist am: **03.12.1997**

Besuchen Sie uns im Technischen Denkmal „Sender Königs Wusterhausen“ auf dem Funkerberg!

„Hallo, hier Königs Wusterhausen auf Welle 2700 ...“

so meldeten sich die Postbeamten zum ersten Mal live über den Sender im Äther an. Dazu musizierten sie selbst und sangen Weihnachtslieder.

Auf heutige Verhältnisse übertragen hieße das, daß sich die Popgrößen zuerst einmal zum Sender bemühen müßten, um ihre Fans zu „beschallen“.

Den Technikern sei Dank, die Realität sieht heute anders aus.

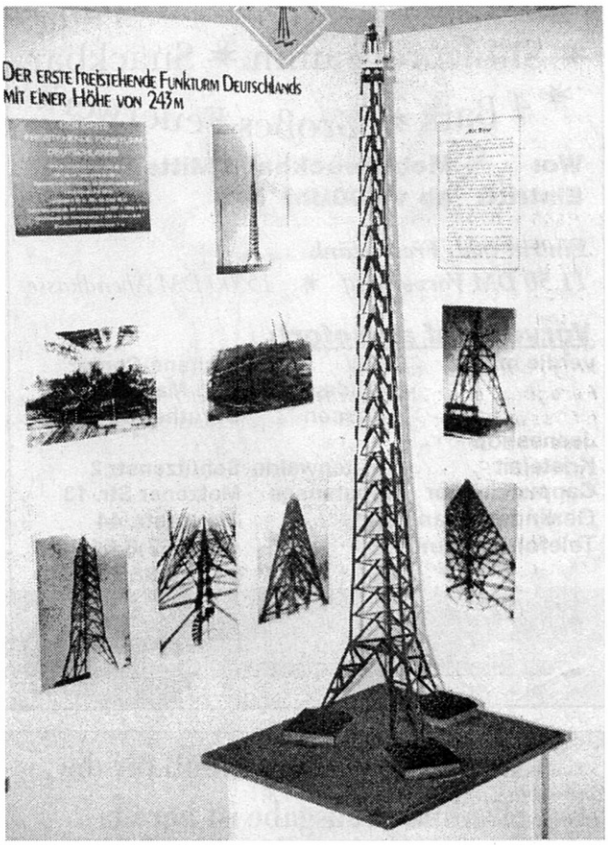
Wer etwas über die „guten alten Zeiten“ erfahren möchte, ist am Ort der Wiege des deutschen Rundfunks auf dem Funkerberg in Königs Wusterhausen bestens aufgehoben.

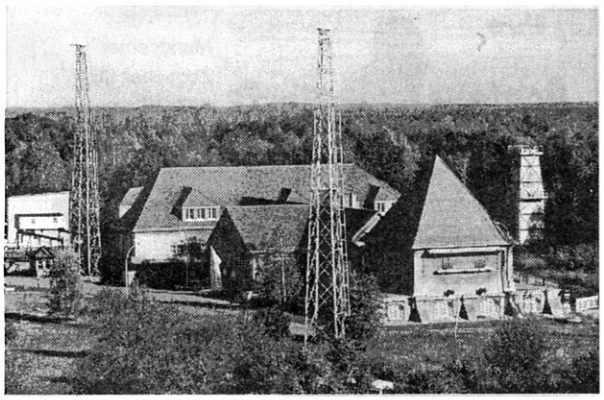
Genau an der Stelle, wo das Radiozeitalter eingeleitet wurde, befindet sich heute ein kleines Museum, in dem Sie unter anderem Folgendes sehen können:

- ein Modell „Die Welt um Königs Wusterhausen“
- das erste Rundfunkstudio
- Ausschnitte aus Sendern der 30iger bis 70iger Jahre
- Modelle des einstigen „Antennenwaldes“ von Königs Wusterhausen
- einige seltene Rundfunkempfänger

und vieles andere mehr!

Schauen Sie selbst!





Funktechnikmuseum - Funkerberg Haus 1,

60,00 DM kosten.

Wir würden uns freuen, Sie als künftige Besucher auf dem Funkerberg begrüßen zu können.

Ein Ausflug durch über 75 Jahre Funkgeschichte lohnt sich!

Herzlich Willkommen im „Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen“, Funkerberg Haus 1, 15711 Königs Wusterhausen!

Öffnungszeiten:

Di/Do. 09.00 - I 5.30 Uhr

Sa/So 13.00 - 17.00 Uhr

Führungen nach Anmeldung*auch außerhalb der Öffnungszeiten unter 03375/294755 möglich!*

Wohin zum nächsten Wandertag oder Ausflug?

Seit 2. Januar 1996 gibt es auf dem Funkerberg in Königs Wusterhausen eine ständige feste Ausstellung „Königs Wusterhausen - Wiege des Rundfunks in Deutschland“

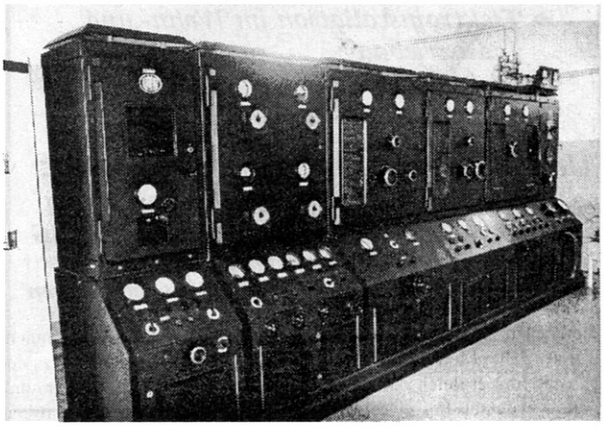
Erstmals wird der Öffentlichkeit die über 75 jährige Funkgeschichte rund um den höchsten Punkt Königs Wusterhausens gezeigt. An Hand der Entwicklung dieser Funkgeschichte kann die gesamte Entwicklung der drahtlosen Telegraphie bis hin zu heutigen modernen Übertragungstechniken verfolgt werden. Ein kleiner 15 minütlicher Film vom ORB „Der unbekannte Ort“ unterstützt die Thematik.

Die Ausstellung ist vor allem für Schüler ab 12 Jahren interessant und kann in den Rahmen von Wandertagen, Workshops, Projekttagen oder Jugendveranstaltungen einbezogen werden.

Wir können Sie auch gern vor Ort in Ihrer Schule bzw. Einrichtung besuchen und einen Diavortrag zum Thema „ Wie der Rundfunk in Deutschland begann“ anbieten.

Nach Absprache kann auch außerhalb der Öffnungszeiten ein Termin vereinbart und Führungen angemeldet werden.

Um das Projekt weiter auszubauen ist ein kleiner Eintrittspreis zu entrichten: Kinder und Schüler unter 12 Jahren haben freien Eintritt, Kinder und Schüler ab 12 Jahren bezahlen 2, - DM und Erwachsene 4, - DM. Eine gezielte Führung, die ca. 1,5 Stunden dauert, kostet zusätzlich 20,- DM pro Gruppe. Der Diavortrag bei Ihnen vor Ort würde



Ein 20/5-kW-Kurzwellensender der Firma LORENZ; Bj. 1930

PARTY PARTY PARTY
MEGA SILVESTERPARTY
auf über 1.000 qm

✷ DJ & Michael Cramer-Band
✷ Showprogramm ✷ Snackbar
✷ 4 Bars ✷ Großes Feuerwerk

Wo: **Mehrzweckhalle Mittenwalde**
Eintritt: **ab 19.00Uhr**

Eintritt inkl. Freigetränk
11,50 DM Vorverkauf ✷ 15,00 DM Abendkasse

Vorverkauf ab sofort:

verdie music	KW	Fontane-Center
	Wildau	Karl-Marx-Str. 114
	Zossen	Baruther Str. 20/21
Jeansshop Kristeleit	Mittenwalde	Schützenstr.2
Cappuccinobar	Bestensee	Motzener Str. 13
Gerlindes Jeanseck		Hauptstr. 44
Telefonisch unter		(033763)6 51 18
		0172/8 88 36 83

TSCHERNOS DISCO-BUS
löst Heimfahrtprobleme

Neu in Ihrer Apotheke!!!

- ❑ Reise-Gesundheitsvorsorge
- ❑ Urlaub im Süden
- ❑ Dienstreise ins Ausland
- ❑ Abenteuerreise in ferne Länder ...

... wir beraten Sie!

Nutzen Sie unseren besonderen Gesundheitsvorsorge-Service. Sie werden von uns individuell beraten, insbesondere zu folgenden Fragen:

- ➤ Ausstattung der Reiseapotheke
- ➤ Impfschutz für die Reise
- ➤ Malariavorkommen im Reiseland
- ➤ Mücken- und Insektenschutz
- ➤ Sonnenschutz in südlichen Ländern und im Gebirge
- ➤ ärztliche Hilfe im Krankheitsfall im Ausland u.a.m.

Fragen Sie uns!
Wir beraten Sie gerne!

Ihre
Fontane Apotheke
B E S T E N S E E

Marktcenter
Zeesener Str. 7
15741 Bestensee
Tel.: (033763) 61490

Partner des CRM (Centrum für Reisemedizin Düsseldorf)

Achtung! Redaktionsschluß für die Weihnachsausgabe ist bereits der 3. Dezember 1997.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Silberhochzeit möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Margitta und Hardy Pöschk

Pätz, im Oktober 1997

Elektroinstallationsbetrieb
WEGNER
Innungsgründungsmitglied

- ➔ *Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau*
- ➔ *Elektrische Heizungsanlagen*
- ➔ *Vertragspartner der MEVAG*

Unsere besondere Dienstleistung:

- ◆ *Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß*
- ◆ *Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen*

Auftragsannahme im Fachgeschäft (Einkaufszentrum Bestensee)

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b
Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64